



Auf 105 000 Schlachteinheiten im Jahr ausgelegt: der neue Kompaktschlachthof im Industriegebiet Waldau. „Mit dieser Kapazität ist auch die Rentabilität gesichert“, wurde gestern während einer Ortsbesichtigung erklärt.
(Foto: Baron)

HAUPTZIEL DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

Neuer Schlachthof ohne „rote Zahlen“

Rohbau jetzt fertiggestellt – Inbetriebnahme spätestens im Januar 1978

Kassel (m.s.). Der Rohbau steht, der große Kran wird in Kürze demontiert, die Installationseinrichtungen und der technische Ausbau sind in vollem Gange. Die Arbeiten am neuen Kompaktschlachthof im Waldauer Industriegebiet machten so gute Fort-

schritte, daß die Anlage spätestens im Januar 1978 in Betrieb genommen werden kann. Engelbert Lucas, Geschäftsführer der Schlachtshof Kassel-GmbH: „Bisher liegen alle Arbeiten im vorgeesehenen Terminplan.“

Der neue Schlachthof, der den veralteten und seit Jahren in den roten Zahlen steckenden städtischen Schlacht- und Viehhof an der Mombachstraße in der Nordstadt ersetzt, kostet rund sieben Millionen Mark. 95 Prozent aller Arbeiten sind bereits vergeben. Dabei zeichnet sich nach den Worten von Lucas ab, daß der Kostenvoranschlag „auf keinen Fall überschritten wird“.

Zur Förderung der heimischen Wirtschaft seien alle Arbeiten

bewußt an nordhessische Unternehmen vergeben worden. Der Schlachthof werde mit den neuesten technischen Anlagen ausgestattet. Bei den Maschinen handle es sich um Entwicklungen, die zum ersten Mal kürzlich auf der diesjährigen internationalen Fleischwarenausstellung vorgestellt worden seien.

Der weitere Zeitplan sieht vor, daß der Kompaktschlachthof Ende November/Anfang Dezember fertig ist und sich vor der offiziellen Inbetriebnahme ein vierwöchiger Probelauf anschließt.

Das war während der Grundsteinlegung im Dezember vorigen Jahres unterstrichen worden.

Eine Woche vor dem Richtfest wies Geschäftsführer Lucas gestern darauf hin, daß alle Investitionen im neuen Schlachthof darauf zielen, die Kosten so gering wie möglich zu halten. Einen entscheidenden Anteil daran werde ein rationeller Betriebsablauf haben. Aus diesem Grunde seien mit den am Schlachthof Beteiligten inzwischen Betriebsablaufbesprechungen geführt worden. Lucas: „Wir haben das Ziel, die Gebührensätze so gering wie möglich zu halten.“

Geklärt worden sei jetzt auch die Abwasserfrage. In Waldau werde eine Abwasserreinigung eingebaut, die zuvor im alten Schlachthof erprobt worden sei, erläuterte Lucas. „Damit können

die Bestimmungen des neuen Immissionsschutzgesetzes voll erfüllt werden.“

Erster Ansatz

Die Schließung des alten Schlachthofes wird ein erster Ansatz für eine erhebliche Verbesserung des Wohnwertes in der Kasseler Nordstadt sein. Der Standort in unmittelbarer Nähe des Stadtkrankenhauses ist schon seit vielen Jahren ein Problem.

400 Wanderer bei Jahrestreffen

Tagung in Wolfhagen

Wolfhagen/Kassel (fix). Rund 400 Wanderfreunde in Nordhessen hatten sich zum Jahrestreffen des Hessisch-Waldeckischen Gebirgs- und Heimatvereins verbunden mit dem 90jährigen Bestehen des Wolfhagen Zweigvereins in Wolfhagen eingefunden.

Die zunehmende Aktivität der Zweigvereine lobte im Rahmen der Berichte der Vorstandsmitglieder Hans Gunkel. 1976 habe man die 6000er-Grenze der Mitgliederzahl überschritten. Besonders erfreulich sei auch die rege Wandertätigkeit, 1072 Wanderungen haben die Zweigvereine 1976 insgesamt veranstaltet und dabei 17 860 Kilometer zurückgelegt. An diesen Wanderungen haben 28 093 Personen teilgenommen.

Vorsitzender Claus Eichel betonte, daß der Verein einen wesentlichen Beitrag für die Allgemeinheit leiste. Dies werde besonders im Natur- und Umweltschutz deutlich.

Probelauf am Europa-Kolleg

Acht-Wochen-Kurse

Kassel (eg). Ein „Probelauf“ soll nächstes Jahr im Europa-Kolleg gestartet werden: Wie jetzt nach einer Mitgliederversammlung des Vereins „Europa-Kolleg“ der erste Vorsitzende Stadtrat Wolfgang Becker, mitteilte, sollten dann bei gleichem Lernprogramm statt bisher Elf-Wochen-Trimesterkursen nur noch Acht-Wochen-Intensivkurse angeboten werden.

Impulse für diese neue Regelung, so Hildegard Arabin von der Leitung des Kollegs, seien aus dem Kreis ausländischer Teilnehmer gekommen, die oft nur über eine begrenzte Zeit zum Sprach-Erlernen verfügten.

Planungen über das bevorstehende zehnjährige Bestehen des Europa-Kollegs, das noch in diesem Jahr seinen 6000. Besucher aus dem Ausland erwartet, standen außerdem im Mittelpunkt der Sitzung: So soll der 10. Geburtstag am 7. Oktober mit einer Ausstellung über die Arbeit des Kollegs und einem Empfang im Bürgersaal des Rathauses gefeiert werden.

Schützen feiern ihr 40. Jubiläum

Kassel (eg). Sein 40jähriges Bestehen feiert der Schützenverein Jungfernkopf vom 24. bis 26. Juni auf dem Festplatz am Kiefernweg. Auf dem Programm stehen am Freitag um 20 Uhr ein Festkommers, am Samstag um 14 Uhr ein Alternachmittag und ab 20 Uhr ein bunter Abend. Am Sonntag klingt das Jubiläum mit einem Frühgottesdienst, einem Festzug und einem Unterhaltungsabend aus.

Polytechnik: Gute Studienaussichten

Kassel (C.S.). Die Meldefrist bei der Zentralen Vergabestelle (ZVS) in Dortmund für die 50 Studienplätze im Fach „Polytechnik-Arbeitslehre“ an der Gesamthochschule Kassel (GhK) läuft am 15. Juli ab. Darauf wies jetzt Prof. Heinz Dederding hin, der diesen neuen Studiengang an der GhK vertritt. Für Abiturienten ergäben sich hier relativ gute Studien- und Berufsaussichten, da gegenwärtig in Hessen noch 3000 bis 4000 Lehrer in diesem Fach fehlten.

Der Kasseler Ausbildungsgang in Polytechnik-Arbeitslehre führt zum Examen als Studienlehrer für die Sekundarstufe I und ist mit anderen Fächern kombinierbar. Sachlich und personell, so Dederding, sei er ausreichend ausgestattet, so daß man ihn als „zukunftsträchtig“ ansehen könne. Da im vorigen Jahr infolge der Neueinrichtung nicht alle Studienplätze besetzt worden seien, ergäben sich hier bei rechtzeitiger Bewerbung noch Studienchancen.

Stets frisches Fleisch

Für die Bevölkerung im Raum Kassel könne der neue Schlachthof den Wunsch nach stets frischem Fleisch erfüllen und die Metzger in ihrem Bemühen, den Verbraucherwünschen zu entsprechen, wesentlich unterstüt-

Phonothek im Rathaus: Die Kasseler lieben es klassisch

Seit Eröffnung 1189 Besucher – Auch Popmusik gefragt

Kassel (jsa). Die Kasseler lieben es klassisch. Das jedenfalls läßt Besuch und Benutzung der Phonothek in der neuen Stadtbücherei-Zentrale im Rathaus-Neubau vermuten.

„Seit Eröffnung am 5. März wurde die Phonothek, die 238 Platten und Kassetten mit Klassik, Jazz, Pop, Chansons, Folklore und Literatur zum abhören über Kopfhörer bereit hält, von 1189 Besuchern benutzt. Dabei

lagen die Klassik-Platten an erster Stelle, dicht gefolgt von Pop-Musik. Marianne Glöckner, die Leiterin der Stadtbücherei zum Spitzenreiter Klassik: „Das ist ein erstaunliches Ergebnis und steht im Gegensatz zu Phonotheken in anderen Städten.“

Alles in allem ist die Einrichtung der Phonothek im Rathaus ein Magnet für jung und alt. 20 Abhörplätze stehen bereit, doch „wir könnten das Doppelte gebrauchen“.

Landeskirche will das Kunstverständnis fördern

Breites Angebot zur documenta 6 – Programm vorgelegt – Aktionswoche vom 9. bis 16. Juli

Kassel (ppb). „Das Angebot der Kirche ist keine Wirt-auch-Aktion, sondern eine kritische Aktion in dem Prozeß der „documenta 6“, erklärte der Leiter des Amtes für Öffentlichkeitsarbeit in der Evangelischen Landeskirche von Kurhessen-Waldeck, Oberlandeskirchenrat Bezenberger (Kassel) vor Journalisten im Gebäude der Evangelischen Studentengemeinde in Kassel.

Bezenberger zitierte das Wort: „Die Kunst ist ein Fenster der Seele des Menschen, was in seinem Innern vorgeht.“ Unter diesem Akzent, so sagte Bezenberger, wolle die Kirche die „documenta 6“ verfolgen und überprüfen, wie Verkündung möglich ist und wie sie gestaltet werden muß, in einer Welt von visueller Konzeption.

Den Journalisten wurde ein vom Informationsdienstzentrum der evangelischen Landeskirche

herausgegebenes Faltblatt „Kunst der Gegenwart — kirchliche Angebote zur documenta 6“ überreicht, das die Vielfalt der Veranstaltungen aufzeigt, durch die den documenta-Besuchern kirchliche Hilfen zum Verständnis der Ausstellung vermittelt werden sollen. Träger vieler dieser Hilfen ist die Evangelische Studentengemeinde Kassel.

Studentenpfarrer Rolf Hanusch wies auf zwei Veranstaltungen hin — eine Ausstellung, die am 26. Juni im Foyer des Staatstheaters (Kleines Haus) unter dem Titel „John Hartfields Lehr- und Wanderjahre“ um 11 Uhr eröffnet wird. Hartfield hat nach den Worten Hanuschs mit Mitteln der Fotomontage als erster über die politische Situation der Weimarer Republik informiert. Die Ausstellung wird bis Ende Juli gezeigt.

„Phantasie — ein Stadtteil für die Kultur“ ist das Leitmotiv einer Aktionswoche, die vom 9.

bis 16. Juli stattfindet und die den vorderen Kasseler Westen für die moderne Kunst erschließen soll. Vorgehense sind eine „Hausfrauenakademie“, eine „Werkstatt für Kunst und Dichtung“, eine „Kreativitätswiese“ und viel Küchenzauber auf Straßen und Plätzen. Pfarrer Hanusch erklärte dazu: „Wir wollen versuchen, das Leben in diesem Stadtteil menschlicher zu machen und eine Gettobildung verhindern.“

Im Gemeindehaus der Lutherkirche in Kassel werden nach Führungen durch die Ausstellungsräume der „documenta 6“ Seminare veranstaltet. Dr. Markus Krämer (Hofgeismar) — Leiter der Stelle für Erwachsenenbildung in der Landeskirche — bezeichnete es als Ziel dieser Seminare, die weitverbreitete Kommunikationsunfähigkeit, Distanz und globale Kritik zwischen „documenta“ und der Kasseler Bevölkerung ein wenig ab-

zubauen. Sie sollen Verständigungsmöglichkeiten schaffen.

Unter der Gesamtleitung von Kirchenmusikdirektor Klaus Martin-Ziegler werden in der Martinskirche zum Verständnis der geistlichen Musik der Gegenwart vier Gesprächskonzerte dargeboten, in deren Mittelpunkt als Instrument die Orgel steht. „Bei diesen Konzerten geht es uns nicht darum, die Stücke darzustellen, sondern auch den Hörern Hilfen zu geben, daß über das Dargebotene auch gesprochen wird“, sagte Ziegler. Wie er weiter bekanntgab, bereite der „Internationale Arbeitskreis für Musik“ mit der Kantorei an St. Martin vom 17. bis 25. September unter dem Thema „Neue Musik in der Kirche“ die Kasseler Musiktage 1977 und die 7. Woche für geistliche Musik der Gegenwart vor. Acht Veranstaltungen der Kantorei bieten ein breites Spektrum der Musik der 70er Jahre.

Studenten laden in die Henschelei ein

Kassel (eg). Studenten-Einzug in der Henschelei soll am Freitag, 1. und Sonnabend, 2. Juli, von der Organisations-einheit Architektur, Stadtplanung und Landschaftsplanung gefeiert werden. Hierzu haben die Studenten alle interessierten Bürger eingeladen.

Das Haus, der ehemalige Henschel-Komplex (K 10) am Holländischen Platz, ist am Freitag von 14 bis 20 Uhr und am Sonnabend von 10 bis 17 Uhr geöffnet. Zu sehen sind eine Ausstellung über das historische Stadtzentrum von Rom und Studentearbeiten.

Am Freitag, 1. 7., findet von 15 bis 17 Uhr ein öffentliches Seminar über Planung in historischen Zentren statt.

Hessen-Kolleg: Weiter Streik Gestern beschlossen

Kassel (jsa). Der Streik am Hessen-Kolleg geht weiter. In einer Vollversammlung beschlossen die Kollegiaten gestern den seit Dienstag vergangener Woche andauernden Streik fortzusetzen, da ihre Forderung, eine qualifizierte Fachkraft zur Abdeckung des Stunden-Defizits im Wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Bereich einzustellen, bislang nicht erfüllt worden sei.

Wie gestern Kollegiaten der Schule des zweiten Bildungsweges gegenüber der HNA betonten, wolle die Kolleg-Leitung offensichtlich den wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Unterricht einschränken, um ältere Lehrkräfte mit anderen Fächerkombinationen am Hessenkolleg halten zu können.

Finnland-Reise für junge Leute

Kassel/Witzenhausen (pin). Der Kreisjugendring Witzenhausen bietet jetzt auch jungen Leuten aus Stadt und Landkreis Kassel die Möglichkeit, an seiner preiswerten Reise nach Finnland teilzunehmen. Die Fahrt beginnt am 18. August und endet am 5. September, sie wird für junge Leute im Alter zwischen 18 und 25 Jahren angeboten.

Reiseziel ist das Feriendorf Pilopitrii im finnischen Samai-Seengebiet. Im Preis enthalten sind Hin- und Rückfahrt mit Reisebus und Fährschiffen, Unterbringung, Verpflegung sowie Sauna- und Ruderbootbenutzung.

Zur Vorbereitung des Skandinavien-Aufenthaltes bietet der Kreisjugendring Witzenhausen ein kostenloses Seminar am 10. Juli auf der Jugendburg Ludwigstein an. Interessenten können sich an die Geschäftsstelle des KJR Witzenhausen, Marktgasse 9, 3430 Witzenhausen 1, Telefon 055 42 / 48 90, wenden.

Referendare gegen Kürzung der Bezüge

Kassel (eg). Die Landessprecherversammlung der Rechtsreferendare hat sich gegen die beabsichtigte Kürzung der Anwärter-Bezüge gewandt. Sie kritisiert, daß dadurch die Lage der ab Herbst 1977 einzustellenden Rechtsreferendare verschlechtert werde.

Landessprecherin Sylvia Schenk erklärte gegenüber der Presse, durch die Kürzung der Anwärterbezüge um etwa 11 Prozent werde der Kurs der Abwälzung von Krisenlasten auf die Arbeitnehmer und Auszubildenden fortgesetzt. Die Maßnahme sei unsozial, weil durch die geringen Bezüge in erster Linie unterhaltspflichtige Anwärter und sozial Schwache betroffen würden.

Arbeitsgruppe für neuen Studiengang

Kassel (nh). Eine Arbeitsgruppe, die einen integrierten Studiengang Elektrotechnik entwickeln soll, ist jetzt von Kultusminister Hans Krollmann per Erlaß an der GhK eingerichtet worden. Damit soll das Angebot an integrierten Studiengängen erweitert werden. Der neue Studiengang soll spätestens im Wintersemester 1978/79 begonnen.

Informationen zum 131er-Gesetz

Kassel (nh). Am Samstag, 25. Juni, spricht ab 14.30 Uhr im Saal des Philipp-Scheidemann-Hauses bei den Vereinigten 131er Angehörigen (VAW) Verbandspräsident und 1. Bundesvorsitzender Otto Gillmann über Maßnahmen des Verbandes für ein Abschlußgesetz zum 131er-Gesetz.

Erste Ausdauerprüfung

Kassel (nh). Die Ortsgruppe Kassel-Harleshausen im Verein für deutsche Schäferhunde führte ihre erste Ausdauerprüfung in diesem Jahr durch. Ein Hund kann für diese Prüfung nur gemeldet werden, wenn er mindestens 16 Monate alt ist, das Höchstzulassungsalter ist sechs Jahre. Der Hund läuft 20 Kilometer angeleitet neben seinem Führer, der ein Fahrrad fährt, her An der Ausdauerprüfung nahmen 14 Hunde teil, die alle die Prüfung bestanden.

Diese Ausgabe umfaßt 20 Seiten